

Besuch der Deutschen Schule Alexander von Humboldt in Mexiko-Stadt an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und der Technischen Universität München (TUM) vom 26. bis 28.6.2019

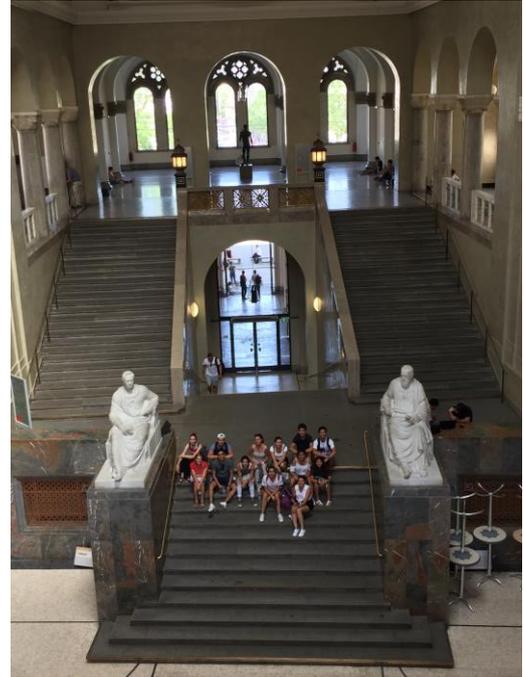
Wir hatten alle eine sehr entspannte Zeit im Zug, wo die meisten von uns geschlafen haben. Es war auch eine lange Reise, 3 Stunden allein nur von Stuttgart bis München! Nach der Ankunft auf dem Hauptbahnhof hatten wir die Möglichkeit, bayerisches Essen zu probieren, z. B. Würste oder Leberkäse, die sehr gut geschmeckt haben.

Nach dieser kurzen Pause sind wir zu Fuß zur Jugendherberge gelaufen, zum Glück war es nicht so weit weg.

Nach dem Ankommen haben wir schnell unser Gepäck im Zimmer gelassen und sind gleich in Richtung LMU München gefahren. Als wir angekommen sind, hatten wir einen Termin mit Frau Schmideder von der Zentralen Studienberatung der LMU. Dieses Gespräch war anders als die Gespräche an den anderen Universitäten, denn sie hat keine Präsentation gehalten, sondern sie hat uns reden lassen, indem wir Fragen stellen konnten. Das war interessant und eine gute Idee, denn dadurch konnten wir eine Konversation herstellen, in der alle etwas mitteilen konnten. Frau Schmideder war wirklich nett und hat auf alle unsere Fragen ausführlich geantwortet.



Nach dem Gespräch sind wir zum Hauptgebäude der Uni gelaufen. Es war richtig heiß, und alle wissen, Laufen bei 34 Grad ist nicht das Beste, aber es war auf jeden Fall auch schön, denn wir konnten einen Blick auf die Stadt werfen und die Gebäude der Universität waren auch sehr atemberaubend. Etwas sehr Beeindruckendes war das Denkmal der Weißen Rose, das sich vor dem Hauptgebäude der LMU befindet. Diese Rose repräsentiert die Hauptfiguren des Widerstands im Nationalsozialismus, Sophie und Hans Scholl.



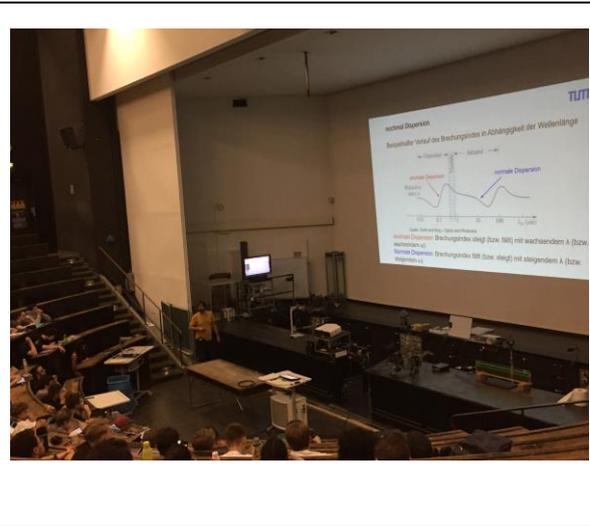
Eine weitere Sehenswürdigkeit war der Hörsaal im Hauptgebäude, es passen 800 Studenten hinein, es sah wie ein Theater aus!!
Nach dem Besuch der LMU hatten wir alle Freizeit und konnten die Stadt anschauen und auch shoppen gehen.



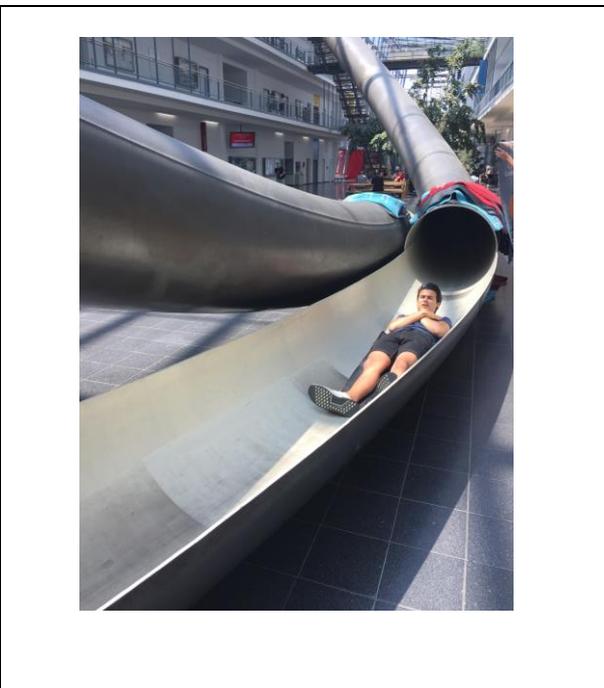
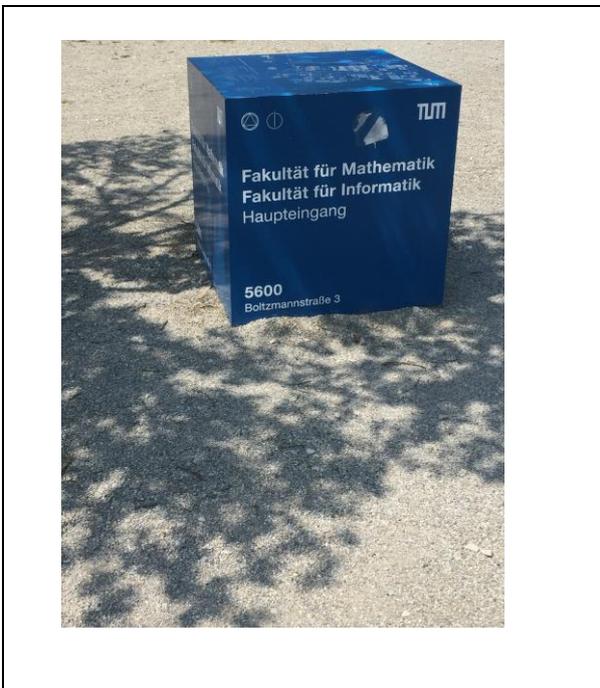
Um 21:00 Uhr haben wir uns alle wieder in der Jugendherberge getroffen und haben Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Der nächste Tag war sehr schön, unser letzter Tag der Unitour mit Programm. Wir haben uns alle beim Frühstück getroffen und gegessen, es war wieder sehr warm draußen. Gegen 10 Uhr haben wir dann besprochen, was wir an diesem Tag machen wollten. Wir hatten zwei Optionen, wir konnten entweder ein Museum (zur Wahl standen Lenbach-Museum oder Pinakothek) besuchen oder zur TUM gehen.

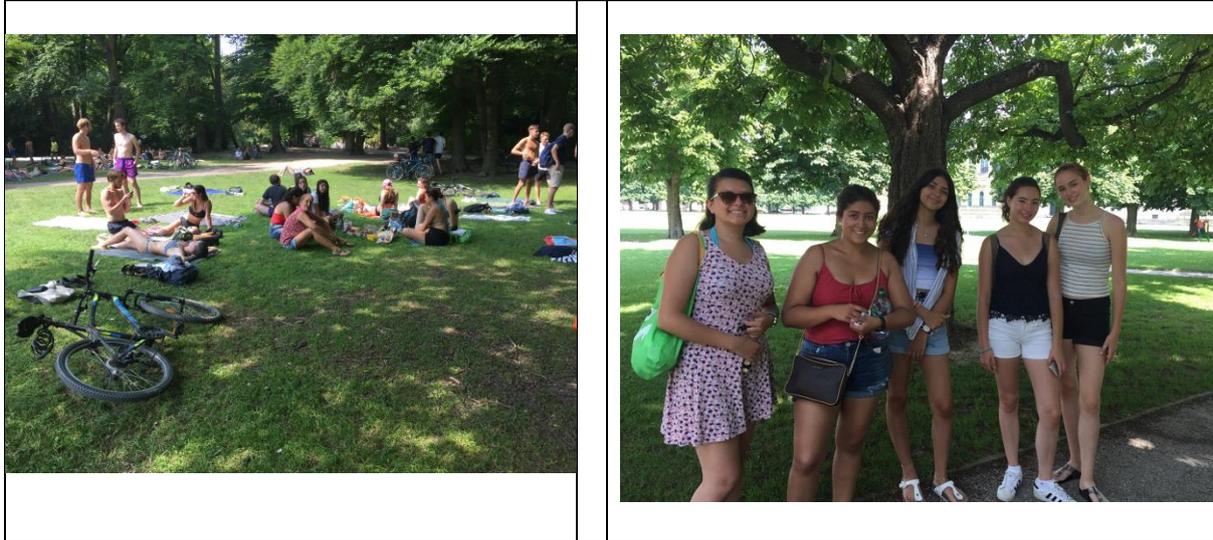
Die meisten sind zur TUM gegangen, begleitet durch Herrn Tasler. Das erste Ziel war das Hauptgebäude in der Stadt, wo wir nochmal 15 Minuten in eine Physikvorlesung reingeschnuppert haben, um uns anschließend im Studierenden-Service-Center bei einer sehr netten Dame über die Studiengänge und die Besonderheiten der TUM zu informieren.



Anschließend ging es noch auf den Campus der TUM nach Garching, wo die Gruppe eines der ungewöhnlichsten Universitätsgebäude bestaunen konnte.



Die anderen sind mit Frau Serret zum Museum gegangen. Danach hatten wir geplant, dass wir uns alle im Englischen Garten treffen und ein Picknick machen. Die Gruppe mit Frau Serret hat das Essen für das Picknick eingekauft und viele leckere Sachen ausgesucht, sowie Schokoladenkekse und auch Erdbeeren zur Erfrischung.



Wir mussten sehr lange warten bis die Gruppe aus der TUM zum Garten kam, wir sind fast vor Hunger gestorben!! Aber nachdem alle gekommen waren, hat sich das Warten gelohnt. Außer dem Picknick sind wir auch im erfrischend kalten Wasser des Eisbachs geschwommen.



Wir hatten eine sehr tolle Zeit und konnten uns super erfrischen, weil es an diesem Tag wieder mal mehr als 30 Grad hatte. Um 19:00 Uhr gingen wir alle in ein Brauhaus, wo wir unseren letzten Abend verbrachten. Das Essen war typisch deutsch und damit auch richtig lecker!!! Vor dem Essen haben wir eine Evaluation der Unitour gemacht, bei der wir uns über die Reise geäußert haben. Es gab viele positive Bemerkungen! Viele haben sich bedankt und berichteten, was sie schön und interessant fanden. Außerdem mussten wir alle Unis, die wir gesehen hatten, aufzählen. Es waren 19 Unis, richtig viel für die 18 Tage!!! Es war super.

Als wir uns alle bedankt und alle schöne Momente in Erinnerung gebracht hatten, haben wir natürlich auch alle geklatscht und gelacht. Das Lustige war, dass viele im Restaurant auch mitgeklatscht haben, was eine super Stimmung gemacht hat. Dieser Abend war insgesamt einer der besten Abende, und ein sehr schönen Abend zum Abschluss der Tour. Es wurde viel gelacht und auch vieles erzählt, und natürlich auch super gegessen. Von diesem Abend wurden auch viele Erinnerungsfotos gemacht. Wir sind um 19:00 Uhr angekommen und sind ungefähr um 23:00 Uhr zusammen zurückgegangen. Niemand wollte vorher gehen, obwohl wir das durften, wir sind alle zusammen geblieben, wie eine Familie, die Unitour-Familie zusammen mit Frau Serret und Herrn Tasler.

Wir glauben, wir können für alle in der Unitour sagen, dass die Reise eine super Erfahrung war, bei der wir vieles gelernt haben und viel Informationen bekommen haben, die uns bei unserer Entscheidung zum Studium richtig viel helfen werden.

Aber wir haben nicht nur über die Unis und das Studium in Deutschland gelernt, sondern auch uns besser in der Gruppe kennengelernt. Wir haben eine sehr schöne Gruppe gebildet mit vielen neuen Erinnerungen! Wir glauben, wir können für alle reden, wenn wir sagen, dass wir eine super Zeit hatten und die Reise auch wirklich hilfreich fanden.

Am nächsten Morgen haben wir zusammen gefrühstückt und dann war leider die Zeit gekommen, um Tschüss zu sagen.

Es war traurig, ans Ende der Studienfahrt zu gelangen, aber wir alle haben uns natürlich auch auf die Ferien und das Ausschlafen gefreut.



Zum Schluss bleibt noch Danke zu sagen, es war richtig schön mit allen. Und natürlich danke an Frau Serret und Herrn Tasler, dass sie alles organisiert haben, uns geholfen haben, und während der ganzen Unitour alle Aktivitäten mit uns mitgemacht haben.

Verfasst von: Anna, Carla und Juliana